

Flöhe (oder Läuse) zerdrücken' [Zi-Obgzb. Lhsn.]. In Etlbn. angeblich auch '(sich?) jucken'. — 5. 'umfallen' [Gelnhsn. Hersfd.], 'schwanken' [Gelnhsn. Wetzlos-Hü]. Rda. *Schnappe die Korn 'Karren', dann falle die Norrn* anscheinend 'in bedenklicher Lage wissen sich Törichte nicht zu helfen' [Wetzlos]. — 6. 'mit der Peitsche knallen' [Wolferd.-Ki Zi Rbhsn. Ro Ew Ddrd. Hhsn. Cass.]. *Den Schlag s.* '10—20 laute Peitschenknälle hintereinander hervorbringen' [Steina-Zi]. *Bi'm Jomachen 'Jamachen', d. i. der Verlobung werd awer decheg geschnapp* (von den Dorfburschen) [Ddrd.]. *Di* (gemeint de 'den'?) *Hexe s.* 'am Walpurgisabend auf einer Anhöhe über dem Dorf mit Peitschen knallen, um die Hexen zu vertreiben' [Wolferd.- ähnl. Steina. Vgl. auch Heßler 2, 98. 327]. Auch von auf andere Weise hervorgebrachtem klatschenden Schall: *in de Hänne schnabben* ('vor Vergnügen) in die Hände klatschen' [Cass.], *der Haspel* (s. d.) *schnapp*, wenn 42 Umdrehungen vollendet sind [Steina. Vgl. *plätzen* 5a]. Die Tür *schnappet* 'fällt ins Schloß', die Tür *s. lääten* 'ins Schloß fallen lassen' [Rho.]. *Wenn die Tücher „schnappen“*, d. h. leise knallen, sobald die Wäscherinnen sie glatt ziehen, *so lacht der Schatz* [Zi: s. Heßler 2, 330]. *Es hat geschnapp* 'hat geklappt', bes. von eingetretener Schwangerschaft [Cass.]. — 7. 'schlagen', 'prügeln' [Ro Hhsn. Rho.], 'ohrfeigen' [Obgzb.], z. B. *Ech hon em en poor jeschnapp* 'habe ihm Schläge verabreicht' [Ndeb.]. (*Sich?*) *s.* * 'sich prügeln' [Ddrd.].

Formen: *šnabn* Hhsn.; *šnoba* Wiss.; *šnaba* Lhsn.; *šnab* Bklm.; *šnapan* Rho. — In obiger Anordnung gehen die Bedeutungen, die mehr die schnelle Bewegung betonen, denen voraus, die mehr den klappenden Laut hervorheben (vgl. auch Deutsches Wörterb. 9, 1170 Z. 9—11 v. u.). — Vgl. K. 359, C. 749f., V. 360. — Vgl. ferner s.² nebst Anmerkz. sowie *schnappen*¹.

schnappen² 'hinken' [Im ganzen Gebiet, abgesehen von Al Ki, wo Belege indes vielleicht zufällig fehlen, von dem Nordrand, d. h. Wa Wo Hg Ca Me Ho Ro Ew Wh, und von Schm]. Für das dauernde Hinken wie für das vorübergehende eines nur Ermüdeten. Zu einem Hinkenden sagt man *Wäi schnappts dann?* [Klein-Linden-Gi]. Schnellsprechübung für Kinder: *Schmidts schwärz Muck* 'Mutterschwein' *schnapp* [Selt. und öfter]. Zu einem, den man in den April geschickt hat: *Aprilsnarr, Die Kouh 'Kuh' schnapp!* [Wtfd.]. *Bengt* 'bindet' *mer er* 'einer' *Geiß e Lämppe ims Bei, so schnappt se* 'Ziegen (und empfindliche Menschen?) lassen sich durch Äußerlichkeiten beeinflussen' [ebd.]. Im Wortspiel mit s.¹ 1: *er schnapp* *noch em annere Dienst* 'er hinkt' [Kempfenbr.-Ge]. Vgl. zur Sippe *Schnapper* 1, zur Synonymik *hicken, hickeln, hinken*.

Formen: *šnaba* Selt. Lghn. Fulda Lhsn.; *šnoba* Wiss. — Vgl. K. 359, C. 750 und V. 360 ('der üblichste Ausdruck, während *hinken* wenig gebraucht wird'). — Gegen Deutsches Wörterb. bei s. 7 wie auch gegen C. 750 trennt Kluge-Götze¹⁵ S. 684 s.² von s.¹. Doch zeigen die Formen keinen Unterschied; auch führt von s.¹ 5 eine Bedeutungsbrücke zu s.²

schnäppen s. *schnappen*¹.

Schnapper, Schnapper! M. 1. * 'hinkender Mensch' [Nassau ohne Uw We Ow Di; Leun-Wl Wi Osthm.-Ha Ge Queck-La Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi]. Auch Schelte für einen solchen: Vgl. auch *Schnappbein, -fuß, -galgen, -hein(z), -hünkel, -michel, schnappicht, schnappig* und *schnappen*². — 2. 'niedriger Kinderschlitzen

ohne Lehne' [Biebrich-Wb]. — 3. 'Gebäck aus geriebenen Kartoffeln, Mehl und Ei, auf der Ofenplatte gebacken' [Werkel-Fr]. Vgl. *Schnappertschar*.

Formen: *šnabn* Gelnhsn.; *Schnapper* Feudgn.-Wi; *šnabart* Gshn.; *Schnappert* (2); Pl. *šnabarda* (3). — Vgl. *Schnapper*¹ 7f. und 13, zu S. 3 ferner *Ofendatsch*.

Schnäpper, schnäppern s. *Schnapper, schnepfern*¹.

Schnapperbärtchen N. 'zierliches, vorstehendes Kinn', bei Frauen und Mädchen nicht selten [Höchst].

Schnapperbörnchen N.? 'Born, aus dem der Storch die Kinder holt' [Neuenhaßlau-Ge]. Wohl Eigenname.

Schnappert s. *Schnapper*.

Schnappertschar (-šqrə) F.? 'Eisenplatte zum Backen der *Schnapperte*' (s. *Schnapper* 3) [Werkel-Fr]. Vgl. *Schar* 3.

Schnappesechur s. *Schnappschnur*.

Schnappfuß M. 'Hinkebein' [Wsl. Obgzb.], 'jeder Klumpfuß' [Wsl.], * 'hinkender Mensch' [Dsbj.]. Vgl. *Schnapper* 1.

Schnappgalgen M. * 'hinkender Mensch' [Han. Gelnhsn. Ober-Rosb.-Fb]. Vgl. *Schnapper* 1 und V. 114.

Schnappgeld N. 'den Dorfburschen von dem Bräutigam für das Peitschenknallen (s. *schnappen*¹ 6) gezahlte Geldsumme' [Objeb.]. Sie wird von ihnen ebd. noch in der darauf folgenden Nacht im Wirtshaus verzehrt.

Schnapphahn (-hānə) M. 'Wegelagerer' [Rho.].

Schnapphein(z) M. * 'hinkender Mensch' [Fulda Neukehn.-Hü]. Vergl. *Schnapper* 1.

Formen: *-hein* Fulda; *-hein* Neukehn.

Schnapphünkel N.? * 'hinkender Mensch' [Mtb.]. Vgl. *schnappig* und *Schnapper* 1.

schnappicht Nur *Der S. e u. ä.* * 'hinkender Mensch' [Bi] Vgl. *Schnapper* 1.

schnappig 'hinkend' [Nahezu in ganz Nassau, ferner in Wi]. *Mit seinem s. Baaⁿ kann düü doch net su foat* [Mtb.]. *S. Hinkel* * 'hinkender Mensch' [Hausen-Li u. ö. Vgl. *Schnapphünkel*]. *Der S. e, ein S. er* * 'hinkender Mensch'. *S. er Jakob* ist Dreschreim beim Fünftakt [Willgn.-Ow]. Reimchen aus Dillbrecht-Di: *Derd dowe uff der Hih Do stihre* 'steht ein' s. *Rih* usw. Auch in Alt-Frankf.: *e s. e Hinkelhockin* 'eine hinkende Federviehverkäuferin' (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 1904, 150). Vgl. *Schnapper* 1.

Schnappmichel M. * 'hinkender Mensch' [Merkelb.-Ow.]. Vgl. *Schnapper* 1.

Schnapp-peitsche F.? * 'Peitsche' [Nach Bd. 2 Abb. 60 nur in Küchen-Wh und dort neben *Geißel*]. Vgl. *schnappen*¹ 6.

Schnapp-pfeife F. 'Wasserschachtelhalm (Equisetum palustre)' [Zi-Steina Obgzb.], 'Beim Auseinanderreißen der Stengelglieder entsteht ein schnappender Ton. Hält man ein Glied senkrecht vor den Mund und bläst über die Öffnung, so wird ein Pfeifen hervorgebracht' [Steina].

Vgl. Marzell, Wörterb. der deutschen Pflanzennamen 2, 158 (unten) und 238.

Schnapps s. *Schnaps*.

Schnappsack M. 1. * 'Umhängetasche mit Tragriemen' [Zi Remsfd.-Ho]. In Michelsbg.-Zi steht neben dem S. aus Tuch der *Ranzen* aus Leder. Vgl. *Schlappsack* 1 und zur weiteren Synonymik *Ranzel* 1, *Ranzen* 1, *Säckel* 4 usw. Vgl. C. 750. — 2. 'die unter Rock oder Schürze gebundene Frauentasche' [Di-Rodenroth Beilstn. Haiern Fleisb. Sinn Edgn.-Wi]. Vgl. *Schnapp-*